

Citroën –

100 Jahre Automobilgeschichte

von Serge Bellu, Olivier des Serres, Sylvain Reisser



Einen solchen Prachtband zum Thema Citroën hat es in deutscher Sprache noch nicht gegeben. Drei renommierte französische Autoren stellten dieses große Werk erst im Frühjahr vor. Im Heel-Verlag erscheint im September eine deutsche Übersetzung und schließt damit eine Lücke. Seit hundert Jahren besteht die vielleicht französischste aller Automobilmarken. Ihre Geschichte war niemals ein langer ruhiger Fluss: als letzter großer französischer Hersteller gegründet, war sie zugleich der erste Fließbandproduzent in ganz Europa und schnell auch der größte. Fünfzehn Jahre nach der Gründung war das Unternehmen zum ersten Mal pleite, obwohl es gerade die erste von drei automobilen Legenden geschaffen hatte, die Citroën heute zu einer der meistgesammelten Marken automobiler Klassiker machen.

1919 lief in Europa erstmals ein vollständig karossiertes und ausgestattetes Auto in Serienproduktion von einem Montageband: es war der erste Citroën. Dass Frankreich in Europa den Anfang damit machte, war folgerichtig. Denn wenn auch die Wiege des Automobils in Deutschland stand, so waren mindestens seine ersten Krabbelgruppen und die Vorschule französischsprachig. André Citroën erkannte aber als einer der ersten, dass mittlerweile die USA den Ton angaben, und krepelte in kürzester Zeit die Bräuche der französischen und europäischen Autobranche entsprechend um. Die dabei vollbrachten Pioniertaten sind in Deutschland schon durch das deutsch-französische Trauma der Weltkriege etwas weniger bekannt geblieben.



Erstmals kann man nun die gesamte Geschichte der Marke aus der Sicht des Heimatlandes im Überblick betrachten. Denn die Wahrnehmung der Autogeschichte unterscheidet sich mitunter sehr, je nachdem, von welcher Rheinseite man draufschaut. Die charismatische Figur des Gründers, die zahlreichen originellen Köpfe, die ihm halfen und sein Unternehmen weiterführten, die zwei dramatischen Übernahmen erst durch Michelin, dazwischen beinahe durch Fiat und dann durch Peugeot, die spannende Entwicklung der legendären und einzigartigen Modelle Traction Avant, 2 CV und DS, die Pionierleistungen auf dem Gebiet der Werbung und Kommunikation, die Fehlschläge mit dem Wankelmotor und die Triumphe im Rallyesport – keinen Aspekt der Geschichte lässt dieses Buch aus. Auch für langjährige Kenner der Marke gibt es hier noch etwas zu entdecken.

Die an Umbrüchen und Tumulten nicht armen letzten zwei Jahrzehnte werden nicht ausgespart und mit zahlreichen Hintergründen aus Interviews mit direkt Beteiligten beleuchtet. So entsteht eine erhellende neue Perspektive auf die derzeitigen Umwälzungen in der Autobranche, die sich von dem in Deutschland üblichen Blickwinkel etwas unterscheidet.

Serge Bellu und Olivier de Serres veröffentlichen seit Jahrzehnten Bücher zum Thema Citroën und zu anderen Automarken, von denen viele in Frankreich den Status von Standardwerken haben. Sylvain Reisser leitet den Automobilteil der größten französischen Tageszeitung Le Figaro und begleitet seit langer Zeit die Entwicklung der französischen Autoindustrie kritisch und aufmerksam. Die drei Autoren haben sich ihre Arbeit nicht chronologisch geteilt, sondern nach ihrer jeweiligen besonderen Kompetenz Querschnittsthemen behandelt. Auf diese Art entstehen zum Teil auch unterschiedliche Facetten von ein und derselben Episode der Geschichte, die aus jeweils unterschiedlichem Blickwinkel betrachtet wird.

Nicht zuletzt ist es das umfangreiche Bildmaterial, das dieses großzügig ausgestattete Buch zu einem Muss für jeden Fan macht. Denn auch wenn viele Bilder, besonders dank der rührigen Aktivität der gut organisierten Clubs, hier oder da bereits zu sehen waren, gibt es bisher kein vergleichbares Buch, das einen so umfangreichen Überblick über den ikonografischen Schatz der Citroën-Geschichte in einem einzigen Band bietet.

Bibliographie:

Citroën – 100 Jahre Automobilgeschichte, von Serge Bellu, Olivier de Serres, Sylvain Reisser, 400 Seiten ca. 800 Abbildungen, Hardcover mit Schutzumschlag, 240 x 290 mm, ISBN: 978-3-95843-962-7, 98,00 Euro, E/T ca. September 2019